



KIRCHGEMEINDE PILGERWEG BIELERSEE

Präsidium: Hans Jürg Ritter, Tel. 079 251 03 51, praesidium@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.
Verwaltung: Marianne Jenzer, Tel. 079 438 28 87, verwaltung@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.
Pfarrteam: Peter von Salis, Tel. 078 741 37 64, petersalis@hispeed.ch, stellvertretender Pfarrer
Corinne Kurz, Tel. 079 439 50 98, c.kurz@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.
Marc van Wijnkoop Lüthi (krankgeschrieben)
SigristInnen: Kirche Twann: Daniel und Monika Halter, Tel. 078 788 28 44, kabuki@gmx.ch.
Kirche Ligerz: Rebecca Aeschbach, Tel. 079 331 68 05, rebeccaeschbach@hotmail.com.
Büro: Dorfstrasse 52, 2513 Twann, 032 315 11 09. **Post:** Postfach 10, 2513 Twann.
Internet: www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch

GOTTESDIENSTE

5. Juli, 10.15 Uhr, Kirche Twann

Gottesdienst

Mit Miriam Vaucher (Musik), Pfr. Peter von Salis.

12. Juli, 10.15 Uhr, Kirche Twann

Gottesdienst

Mit Karin Schneider (Musik), Pfr. André Keller.

19. Juli: kein Gottesdienst in unserer Kirchgemeinde

26. Juli, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz

Gottesdienst

Mit Karin Schneider (Musik), Pfrn. Corinne Kurz.

Änderungen vorbehalten; bitte beachten Sie den Nidauer Anzeiger und unsere Homepage.

INFORMATION

Trotz Sommerpause sind wir für Sie da.

Zögern Sie nicht, für ein seelsorgerliches **Gespräch** Kontakt aufzunehmen mit Pfr. Peter von Salis (Tel. 078 741 37 64, petersalis@hispeed.ch) oder der diensthabenden Pfarrperson.

Die Gottesdienste dürfen unter Berücksichtigung der vorgegebenen Schutzmassnahmen wieder stattfinden. Bitte beachten Sie die Abstände, Hygienemassnahmen und Anweisungen der Sigristin / des Sigristen.

Über allfällige Änderungen informieren wir Sie via Nidauer Anzeiger, auf unserer Homepage www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch und in unseren Aushängen.

EDITORIAL

In diesem Frühling hat meine Enkeltochter das Lesen entdeckt. Sie geht in die zweite Klasse und nun klappt das Zusammenziehen der Buchstaben schon schnell genug, um kleine Texte zu entziffern. Nun kann sie ihre Lektüre selbst auswählen und braucht niemanden mehr, der ihr vorliest. Ein grosser Schritt, der eine neue Welt eröffnet.

Ich bin auch eine Leseratte und freue mich immer besonders auf meine Ferienzeit, weil da auch tagsüber einfach mal gelesen werden darf. Dann steige ich ein in die Welt des Buches und manchmal, wenn es mich packt, tauche ich erst nach Stunden wieder auf.

Beim Lesen passiert viel. Ich sehe Bilder in meinem Kopf zu den Worten, die ich lese. Ich fühle mich einzelnen Personen näher, werde manchmal richtig ärgerlich, traurig oder zufrieden mitten in meiner Lektüre. Und das Besondere ist, das Gelesene begleitet mich eine Zeitlang. Ich erinnere mich beim Lesen an Situationen aus meinem eigenen Leben oder auch umgekehrt. Plötzlich kommt mir beim Kochen oder Autofahren eine Szene aus einem Buch in den Sinn.

Ich bin zu Hause keine regelmässige Bibelleserin. Beim Gottesdienst höre ich den Bibeltexten aber genau zu. Und beim Zuhören passiert etwas mit mir. Ganz unterschiedliche Saiten werden in meinem Innersten berührt. Manchmal ist der Sonntagstext wie für mich persönlich ausgesucht und ich kann ihn direkt mit meinem Alltag verknüpfen. Manchmal sind die Worte mir fremd, verwirren oder verunsichern mich. Dann braucht es einen Moment. Ich muss Stellung zu diesen Worten beziehen-eine Position einnehmen-mit mir selbst ringen. Diese Auseinandersetzung bedeutet für mich die Worte der Bibel in mein Hier und Jetzt einzubauen. Das gelingt mir mal besser und mal weniger gut.

Worte können Kraft geben! Kraft, die man in Taten stecken kann. Taten braucht es neben den Worten für unser Zusammenleben, grosse und kleine. Und so wünsche ich uns Worte, die Kraft geben und Taten folgen lassen.

EVELINE MICHEL, LIGERZ



PIKETTDIENST UND SEELSORGE

3. Mai bis 12. Juli und 26. Juli bis 2. August:
Pfr. Peter von Salis (Tel. 078 741 37 64).

13. bis 25. Juli:
Pfrn. Esther Schweizer
(Tel. 076 348 62 01).

Änderungen vorbehalten; bitte beachten Sie den Nidauer Anzeiger und unsere Homepage.

VERANSTALTUNGEN

Mittagstisch

Donnerstag, 9. Juli, 12.00 Uhr.
Ort wird noch bekanntgegeben.

**Geh aus, mein Herz,
und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
Schau an der schönen Gärten Zier,
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben.**

PAUL GERHARDT

Besuchsdienst und Seelsorge

Lassen Sie uns wissen, wenn Sie gerne ab und zu besucht werden oder ein seelsorgerliches Gespräch brauchen – und melden Sie sich

- für ein Seelsorgegespräch bei Pfr. Peter von Salis (078 741 37 64).
- für den Besuchsdienst bei Heidi Ruder (Tel. 032 315 13 55)

KUW

Fiona Fankhausers Abschied von der KUW 4 bis 6

Seit August 2018 gestaltet Fiona Fankhauser mit viel Engagement und Freude die KUW 4, 5 und 6. Die lebendigen und bunten Unterrichtsstunden und Gottesdienste haben nicht nur den Kindern Spass bereitet.

Aus beruflichen Gründen musste sie sich nun entscheiden, den KUW Unterricht aufzugeben.

Zum Glück verlässt uns Fiona Fankhauser noch nicht ganz. Sie wird auch in diesem Jahr wieder das Weihnachtsspiel mit der KUW3+ gestalten.

Wir danken ihr ganz herzlich für die tolle Arbeit und freuen uns, sie spätestens beim Weihnachtsspiel wiederzusehen.

VERA SPÖCKER, KIRCHGEMEINDERÄTIN

AUS DEM PFARRTEAM

Aus gesundheitlichen Gründen ist Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi weiterhin absendend. Seine Vertretung übernimmt grösstenteils Pfr. Peter von Salis.

Pfrn. Corinne Kurz befindet sich bis Mitte Juli im Mutterschaftsurlaub. Daher sind neben Pfr. Peter von Salis auch andere StellvertreterInnen punktuell im Einsatz.

HERVORGEHO BEN

Bücher sind kein geringer Teil des Glücks

Immer öfter werden Bücher nicht mehr gedruckt, sondern als E-Book vermarktet. Und so könnte man annehmen, dass der Beruf des Buchbinders nicht mehr zeitgemäss ist.

Aber es ist ganz anders, denn nicht alle Bücher eignen sich für die digitale Form, nicht alle Menschen sind bereit, auf die Haptik zu verzichten. Als Jugendlicher schon verbrachte ich Zeit in einer Buchbinderwerkstatt eines Freundes. Mein Beruf ist meine Leidenschaft. Aus der Arbeit mit Büchern und Menschen konnte ich schon oft tiefere Erkenntnisse ableiten. Ein Buch ist weit mehr als sein Inhalt.



Manchmal biete ich in der Werkstatt Kurse an. So auch mehrmals für Gruppen einer Institution, wo Jugendliche mit Sucht-, Gewalt-, oder familiären Problemen vorübergehend untergebracht sind. Jene Workshops unterscheiden sich dann jeweils deutlich von denen im Schulunterricht.

Da war einmal diese Gruppe junger Männer, die unmissverständlich signalisierten, dass Buchbinderarbeit nicht die coolste ist und dass sie sowas niemals freiwillig tun würden, dass sie zwar diesmal noch mitmachten, aber noch nicht wüssten, wie sie die nächsten beiden Nachmittage schwänzen könnten.

Dem Zauber von Ölfarben auf Kleistergrund konnte sich dann aber kaum einer entziehen. Andächtig und ohne Rücksicht auf ihre Markenkleider, hantierten sie mit den Farben und zogen das Marmorpapier ganz gespannt aus der Wanne, zollten einander sogar gegenseitig Anerkennung für eine besonders gelungene Farbkombination. Schon nach kurzer Zeit entstand eine ungezwungene Werkatmosphäre, die auch persönliche Gespräche zuließ. Ich sammelte damals, als ich in ihrem Alter war, so grundlegend andere Lebenserfahrungen als sie. Die weiteren Kursnachmittage wurden von den Jungs freudig erwartet, das Vertrauen zum Buchbinder wurde tiefer.

Es waren sichtlich neue Erkenntnisse für die jungen Männer, dass auch ein Sozialarbeiter für manches zwei linke Hände haben kann und sich dann von ihnen, den Betreuten, helfen lässt – und dass manchmal unerwartet etwas eigenständig Erschaffenes entsteht, wenn man sich auf Ungewohntes einlässt. Dass sich einzelne der so entstandenen Werkstücke über die Gasse verkaufen liessen, war für sie ein willkommener, überraschender Nebeneffekt.

MATTHIAS GRIMM, BUCHBINDERMEISTER UND BUCHRESTAURATOR IN TWANN

www.buchbindereigrimm.ch

Wort um Wort ins Buch

Hier, an dieser Stelle im reformiert, werden Buchstaben gedruckt. Als Schriftzeichen, die einem Alphabet angehören. Aus Gross- und Kleinbuchstaben werden Laute in Gestalt von Zeichen zu Worten. Am Anfang war das Wort. Gott sprach es aus und erschuf die Welt. Seither thematisieren namhafte Autorinnen und Autoren radikale Reformationen, Bibelübersetzungen, Lehre und Bekenntnisse, Liturgie und Ordnungen. Wörter haben Macht. Sie können motivieren, überzeugen, bewegen und beruhigen. Das Wort und seine Wirkung auf die Mitmenschen begleiten uns überall: im Gespräch, bei Verhandlungen, beim Verfassen von Briefen und E-Mails. Besonders bei den neuen Kommunikationstechnologien, wo es keine direkte Reaktion des Gegenübers gibt, steht und fällt alles mit den richtigen Wörtern. Das Buch stellt das Wort und seine Wirkung in den Mittelpunkt. In der Bibel lese ich von der ersten bis zur letzten Seite immer wieder: «Gott IST Liebe».

Liebe ist das einzig wirksame Mittel gegen unsere Angst. Im Bewusstsein des eigenen täglichen Scheiterns haben diese einfachen Worte einen grossen Wert. Die oben beschriebenen Jugendlichen befanden sich an einem Tiefpunkt, im freien Fall oder einfach in Schwierigkeiten. In einer vergleichbaren Situation scheint nichts einen Sinn zu haben, Lebensfreude nur etwas für andere zu sein. Was für ein Glück, dass Gott Lust hat, mal wieder auf die Erde zu reisen und sich höchst persönlich um uns Menschen zu kümmern. Solche Worte müssen zuerst ausgesprochen, besser noch niedergeschrieben werden, damit man sich daran erinnern kann.

Die Welt wird sich ändern, wenn wir jetzt damit beginnen, sie zu verändern. Es braucht keine Revolution, sondern kleine, persönliche Veränderungen, die im ersten Moment zwar unscheinbar sind, aber doch das riesige Potential in sich tragen, unsere eigene Welt bald zum Besseren zu wandeln.

Bücher sind kein geringer Teil des Glücks. So bindet der Buchbinder alles, was zwischen zwei Deckel passt. Der Wert des Buches wird nicht allein kommerziell bewertet. Es gibt emotionale Bücher, die sogar ein Bibliotheksleser besitzen muss.

Der Gedankenflug ist zu Ende. Zeit, in der Hängematte liegend ein Buch zu lesen und Seite für Seite umzublätern.

MATTHIAS GRIMM, SCHAFIS

